

**Protokoll**  
**10. Sitzung der Forschungsunion Wirtschaft – Wissenschaft**  
**in der 17. Legislaturperiode**

**Ort:** Akademie der Künste, Berlin  
**Datum:** 20. November 2012  
**Zeit:** 9.00 - 12.00 Uhr  
**Teilnehmer:** Siehe Teilnehmerliste  
**Anlagen:** Tagesordnung,  
Teilnehmerliste,  
Präsentation Umsetzungsforen,  
Präsentation Umsetzungsforen Mobilität,  
Präsentation Geschäftsmodellinnovationen,  
Thesenpapier Zukunft der Arbeit,  
Übersicht Perspektivpapier.

**TOP 1: Begrüßung**

Herr Staatssekretär [REDACTED] begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zehnten Sitzung der Forschungsunion Wirtschaft – Wissenschaft (FU). Er entschuldigte Frau Ministerin [REDACTED], die aufgrund haushaltspolitischer Verhandlungen nicht anwesend sein konnte. Der Bund hat Herrn Staatssekretär [REDACTED] zufolge im vergangenen Jahr für Forschung und Entwicklung 13 Mrd. Euro ausgegeben und ist damit für dieses Thema eine nachhaltige Verpflichtung eingegangen. Weitere finanzpolitische Aktivitäten finden aktuell in Bezug auf den europäischen Kontext durch die Budgetverhandlungen für Horizon 2020 statt.

Im Fokus der aktuellen Sitzung standen die Umsetzung der Zukunftsprojekte, der Blick auf die Rahmenbedingungen bzw. Querschnittsthemen sowie der Ausblick auf das Perspektivpapier. Herr Staatssekretär [REDACTED] kündigte die für 23. April 2013 geplante Abschlusskonferenz an.

**TOP 2: Implikationen für das Perspektivpapier aus den Umsetzungsforen**

Herr [REDACTED] erläuterte die Aktivitäten der Promotorengruppen in Bezug auf erste Schritte für die Umsetzung der Zukunftsprojekte in Form der Umsetzungsforen sowie deren Erkenntnisse, die in das Perspektivpapier einfließen sollen (siehe Anlage). Mit dem Perspektivpapier verdeutlicht die Forschungsunion laut Herrn [REDACTED] die Relevanz sowie die

Nachhaltigkeit der Themen der Forschungsunion und des gemeinsamen Handelns für das Forschungs- und Innovationssystem.

Zu den Umsetzungsforen ergänzten Vertreter aus den jeweiligen Promotorengruppen:

- Mobilität: Frau [REDACTED] stellte die wesentlichen Erkenntnisse aus den Themenfeldern Verkehrsflussoptimierung/autonome Mobilitätssysteme, Material und Produktionstechnologie, Datensicherheit vor (siehe Anlage). Sie wies darauf hin, dass in der Materialforschung ein großer Forschungsbedarf herrscht und der Fachkräftemangel gerade auch für KMU ein wichtiges Themableibt.
- Gesundheit: [REDACTED] berichtete über den Wettbewerb „Gesundheits- und Dienstleistungsregionen von morgen“, den das BMBF mit 20 Millionen Euro fördert, und betonte dessen regionalen Ansatz.
- Industrie 4.0: Herr [REDACTED] verdeutlichte die gute Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft in diesem Themenfeld und berichtete über Verstetigungsaktivitäten (verbandsgetragene Geschäftsstelle Industrie 4.0, Hannover Messe Industrie 2013, Acatech Advanced Manufacturing etc.). Er kündigte an, dass eine Verknüpfung des Zukunftsprojekts „Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft“ mit Industrie 4.0 stattfinden werde.
- Klima/Energie: Konkrete Aktivitäten für die Morgenstadt, die sich dem Umsetzungsforum angeschlossen haben sind laut Herrn [REDACTED] das Innovationsnetzwerk „Morgenstadt: City Insight“, das im Sommer 2012 an den Start gegangen sei, und der Aufbau der Nationalen Plattform Morgenstadt im Frühjahr 2013.
- Sicherheit: Herr [REDACTED] informierte, dass ein Umsetzungsforum zu den Themen sichere Cloud, sichere Identitäten und zu interessanten Querschnittsthemen für das Frühjahr 2013 angedacht ist.

Aus Sicht von Herrn Parlamentarischen Staatssekretär [REDACTED] sowie Herrn Staatssekretär [REDACTED] sind viele Aktivitäten in Bezug auf die Zukunftsprojekte auch von Ressortseite angestoßen worden und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ressorts ist sehr gut gelungen. Im Folgenden sind beispielhafte Punkte zusammengefasst:

- Industrie 4.0: Beim Umsetzungsforum im Oktober 2012 konnte durch das BMWi das mit über 40 Mio. Euro Fördermitteln ausgestattete Technologieprogramm „AUTONOMIK für Industrie 4.0“, das auf Empfehlung der Forschungsunion entstanden ist, bekannt gegeben werden. Am 31. Januar 2013 findet die AUTONOMIK-Konferenz

statt. Parallel ist eine Forschungsagenda Cyber Physical Systems vom BMBF angestoßen worden.

- Produktionstechnologie: Für das Thema Produktion und Wertschöpfung wurden aus Sicht des BMWi sehr unterschiedliche Aktivitäten gestartet und weitere sind in Vorbereitung, um Deutschland als Leitmarkt und -anbieter weiter zu unterstützen.
- Verkehr: Die Themen Verkehrsflussoptimierung und autonome Mobilität werden in dieser Legislaturperiode noch aufgegriffen. Empfehlungen sollen in das Verkehrsprogramm der nächsten Legislaturperiode aufgenommen werden.
- Materialforschung: Eine neue Bekanntmachung ist im BMBF geplant.
- Klima/Energie: Im Energieforschungsprogramm sind die Themen Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Speicher und Netze bereits aufgegriffen. Im ressortübergreifenden Forschungsprogramm zu Energiespeichern wurden bereits 100 Projekte bewilligt. Ab Frühjahr 2013 ist die Veröffentlichung eines Forschungsprogramms zu zukünftigen Stromnetzen geplant. Insgesamt bleibt es wichtig, die Zusammenarbeit weiter voranzutreiben, z.B. durch Bund-Länder-Gespräche sowie auf internationaler Ebene. Beim Umbau der Energieversorgung ist beispielsweise der Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zur Rückkopplung aus einzelnen Bereichen der Energiewende und zu Monitoringprozessen relevant. Hierfür soll eine Dialogplattform geschaffen werden.
- Das Zukunftsprojekt „Nachwachsende Rohstoffe als Alternative zum Öl“ wird vom Bioökonomierat vorangetrieben und erste Demonstrationsprojekte sind bereits umgesetzt.
- Die für das Thema Morgenstadt abgegebenen Empfehlungen sollen in eine Forschungsagenda einfließen.
- Gesundheit: Der Wettbewerb „Gesundheits- und Dienstleistungsregionen von morgen“ verknüpft verschiedene Akteure sowie Themenbereiche der Gesundheits- und Dienstleistungsforschung. Zum Thema Individualisierte Medizin ist aktuell ein Aktionsplan vom BMBF in der Abstimmung, der bis Ende 2012 veröffentlicht werden soll.

### **TOP 3: Implikationen für das Perspektivpapier aus Querschnittsthemen**

#### **a. Geschäftsmodellinnovationen**

Zum Querschnittsthema Geschäftsmodellinnovation (GMI) präsentierte Herr [REDACTED] aus dem Forschungsprojekt die wesentlichen Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen (siehe Anlage).

Ausgewählte Punkte aus der anschließenden Diskussion:

- Innovationen entstehen durch Kombination von Technologie, Dienstleistung und Geschäftsmodell. GMI sollten nicht losgelöst von Technologie betrachtet werden, sondern stellen eine notwendige Ergänzung dar.
- Die Funktionsweise von GMI ist je nach Branche sehr unterschiedlich.
- Die organisatorische Aufhängung des Themas sollte vor allem auf oberster Ebene im Unternehmen stattfinden.
- Die Finanzierung von GMI wird als ein sehr wichtiges und schwieriges Thema eingestuft. Gerade für börsennotierte Unternehmen ist es schwierig, Risiken über drei Jahre entsprechend abzubilden. Durch vermehrte Corporate Venturing Aktivitäten kann eine Brücke zwischen großen Unternehmen und der Gründerszene geschaffen werden.
- Der Nachwuchs im Sinne der sogenannten „Generation Y“ wird durchaus als führungswillig eingestuft.

#### **b. Wissens- und Technologietransfer**

Der Tagesordnungspunkt wurde aufgrund der Abwesenheit von Herrn [REDACTED] auf die nächste Sitzung verschoben.

#### **c. Zukunft der Arbeit**

Frau [REDACTED] stellte aus ihrem Thesenpapier zur Zukunft der Arbeit (siehe Anlage) Herausforderungen und Anforderungen an die zukünftige Forschung vor.

Ausgewählte Diskussionspunkte:

- Die Generalisierung von Lösungskonzepten für den Transfer in die Praxis muss vorangetrieben werden.
- Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Seite sowie Wissenschaftler sollten auf höchster Ebene in Form eines Round Tables zusammen gebracht werden.
- Neue Laufbahnmodelle sind notwendig. Für die Finanzierung von Fällen eines Einstiegs in die Ausbildung in verschiedenen Lebensphasen gibt es bereits Vorschläge, die umgesetzt werden können, wie das 3-Säulen-Finanzierungsmodell der Expertenkommission Lebenslanges Lernen.
- Betriebliches Gesundheitsmanagement ist integraler Bestandteil beim Feld Zukunft der Arbeit; Gesundheit ist ebenso wichtig wie z.B. Qualifikation, Unternehmenskultur u. a. Unternehmen sind schon lange im Veränderungsprozess und treiben viele Aktivitäten voran. Vor allem im Hinblick auf Motivationsmodelle für ihre alternden Arbeitnehmer besteht Forschungsbedarf, der aber (aufgrund des Handlungsdrucks der Unternehmen) nicht erst langfristig zu Ergebnissen führen darf.
- Forschung in Bezug auf den Menschen in Wechselwirkung mit der Arbeitswelt /-gestaltung findet aktuell zu wenig statt. Erhebung und Auswertung von Daten in Bezug auf die Produktivität im demografischen Wandel wird empfohlen. (Problematik: große Vorbehalte/Unsicherheit auf Arbeitnehmerseite in Betrieben gegenüber wissenschaftlichen Studien.)
- Als Führungsthema stellt sich die Frage, wie man von einem rein reaktiven Verhalten aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Ist-Zustand zu prognostizierenden Trendanalysen gelangen kann, die vorausschauende Maßnahmen ermöglichen.

#### **TOP 4:        Aussprache zur Zukunft des Wissenschaftssystems aus innovationspolitischer Sicht**

Der Tagesordnungspunkt wurde von Herrn [REDACTED] auf die nächste Sitzung verschoben.

#### **TOP 5:        Schlussfolgerungen zum Perspektivpapier**

Herr [REDACTED] informierte über den Stand zum Perspektivpapier. Die Zielsetzung und Struktur (siehe Anlage) sind abgestimmt und von den Promotorengruppen und Querschnittsthemen bereits Zulieferungen erfolgt. Bis Ende des Jahres wird von einem Redaktionsteam

ein Entwurf erstellt und dann durch die Autoren bis spätestens Februar 2013 kommentiert. Die Veröffentlichung soll bis zur Konferenz im April 2013 in gedruckter Form vorliegen.

#### **TOP 6:        Verschiedenes**

Herr Staatssekretär [REDACTED] wies auf die Abschlusskonferenz am 23. April 2013 in Berlin hin. Ziel ist es, die Missionsorientierung international zu diskutieren. Vorschläge für Referenten durch die Promotoren wurden erbeten.

Herr Staatssekretär [REDACTED] kündigte für Frühjahr 2013 die nächste Sitzung der Forschungsunion an. Im Nachgang zur Sitzung wurden der 19. Februar 2013 als Termin festgelegt und folgende Themen avisiert:

- Präsentation des Themas Dienstleistungsforschung [REDACTED])
- Diskussion der Zukunft des Forschungs- und Innovationssystems  
(u.a. [REDACTED])
- Entwurf des Perspektivenpapiers ([REDACTED])